



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Georg Rosenthal SPD**
vom 17.07.2017

Abweisung von Schwangeren in Kliniken und infolge des Hebammenmangels in Bayern

Eine in Vollzeit arbeitende Hebamme betreut nach Angaben des Deutschen Hebammenverbands pro Jahr rund 100 Geburten; in Großbritannien und Norwegen sind es nur rund 30. Dem Verband zufolge laufen in deutschen Kreißsälen oft drei bis vier Geburten gleichzeitig – mit nur einer Hebamme.

Angesichts dieser Entwicklung frage ich die Staatsregierung:

1. a) Wie hat sich die Geburtenrate in Bayern in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte Auflistung nach Stadt/Landkreis und in absoluten und relativen Zahlen)?
b) Wie hat sich die Zahl der praktizierenden Hebammen in den letzten zehn Jahren verändert (bitte Auflistung nach Stadt/Landkreis und in absoluten und relativen Zahlen)?
c) Wie viele der Hebammen in Bayern sind ausschließlich in den Bereichen der Geburtsvorbereitung oder Nachsorge aktiv (bitte Auflistung nach Stadt/Landkreis und in absoluten und relativen Zahlen)?
2. a) Wie viele Geburtshilfestationen (staatliche als auch nichtstaatliche) gibt es in den bayerischen Kommunen und Landkreisen (bitte Aufzählung nach Stadt/Landkreis)?
b) Wie viele Geburtshilfestationen (staatliche als auch nichtstaatliche) wurden in den vergangenen zehn Jahren in Bayern geschlossen (bitte Aufzählung nach Stadt/Landkreis und Jahr)?
3. a) Wie hat sich der durchschnittliche Reallohn einer Hebamme in Bayern in den letzten zehn Jahren verändert (bitte inflationsbereinigte Gliederung in absoluten und relativen Zahlen, nach Stadt/Landkreisen geordnet)?
b) Wie hat sich die Beitragszahlung der selbstständigen Hebammen für ihre Haftpflichtversicherung in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt entwickelt (bitte Auflistung nach Stadt/Landkreis in absoluten und relativen Zahlen)?
4. a) Wie hat sich die Zahl der Kaiserschnittgeburten im Verhältnis zu normalen Geburten in den letzten zehn Jahren in Bayern entwickelt (bitte Aufzählung nach Stadt/Landkreis in absoluten und relativen Zahlen)?
b) Im Falle eines Anstiegs der Kaiserschnittgeburten, welche maßgeblichen Ursachen sieht die Staatsregierung hierfür?
- c) Im Falle eines Anstiegs der Kaiserschnittgeburten, wie bewertet die Staatsregierung diese Entwicklung?
5. a) Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse darüber vor, dass Schwangere von Kliniken abgewiesen werden?
b) Wenn ja, liegen der Staatsregierung Erkenntnisse darüber vor, aus welchen Gründen Schwangere von Kliniken abgewiesen werden?
c) Wie bewertet die die Staatsregierung die Abweisung von Schwangeren an Kliniken?
6. a) Welche Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung zu unternehmen, um gleiche Chancen auf medizinische Geburtsversorgung in Stadt und Land zu garantieren?
b) Wie definiert die Staatsregierung eine „zumutbare Entfernung“ (in Kilometer) bis zur nächsten Geburtshilfestation?
c) Ist die unter 6 b definierte „zumutbare Entfernung“ bis zur nächsten Geburtshilfestation in Bayern flächendeckend gewährleistet?
7. a) Welche Erkenntnisse hat die in dem Artikel „Geburtsstationen: Immer weniger Platz für hochschwängere Frauen“ der Augsburgener Allgemeinen vom 23.02.2017 vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in Aussicht gestellte Studie hervorgebracht, die genau in Erfahrung bringen sollte, „wie es wirklich um die Hebammen im Freistaat bestellt ist“?
b) Welche staatlichen finanziellen Hilfen (Betrag in Euro) nehmen Bayerns Kliniken für den Ausgleich von defizitären Ergebnissen ihrer Geburtsstationen in Anspruch?

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege
vom 20.08.2017

Der oft angestellte Vergleich mit Norwegen und Großbritannien lässt einige wichtige Aspekte außer Acht.

So lebt die Hälfte der Norweger im Südosten des Landes, ein Viertel der Norweger wohnt im Großraum Oslo. Eine solche örtliche Konzentration erleichtert die Versorgung von Gebärenden. Ein ähnliches Bild gibt es in Großbritannien. Dort leben mehr als 80 Prozent der Bevölkerung in England.

Auch wenn in Norwegen seit 2010 die Pflicht zur 1:1-Betreuung besteht, ist diese nicht die gelebte Wirklichkeit. Eine Umfrage des norwegischen Hebammenverbandes hat im

letzten Jahr ergeben, dass 40 Prozent der Hebammen mehr als eine Gebärende gleichzeitig betreuen.¹

Der wichtigste Unterschied im Vergleich dieser drei Länder liegt jedoch in der Betreuung der Schwangeren und Mütter. Eine in Großbritannien im Jahr 2016 durchgeführte Studie hat gezeigt, dass 89 Prozent der Schwangeren in der Zeit vor der Geburt zwischen einer und sechs Hebammen als Ansprechpartner hatten.² Der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses ist unter diesen Bedingungen äußerst schwer. Auch sieht der NationalHealthService in Großbritannien keine durchgehende Hebammenbetreuung vor: Vor der Geburt führen die Hebamme oder der Hausarzt Ultraschalluntersuchungen durch und überprüfen den Blutdruck. Am Tag nach der Entlassung aus dem Krankenhaus macht die Hebamme einen Hausbesuch.³ Danach folgen zwei Besuche durch eine „health visitor“, welche jedoch keine Ausbildung zur Hebamme hat.⁴ Eine erste Untersuchung von Mutter und Kind durch einen Arzt erfolgt erst sechs Wochen nach der Geburt.⁵ Die Nachsorge in Norwegen umfasst lediglich den einmaligen Hausbesuch in der ersten Woche nach der Geburt durch eine sog. Krankenschwester in Fortbildung. Ist das Baby sechs Wochen alt, werden Mutter und Kind bei einem Praxisbesuch durch eine Hebamme oder den Hausarzt untersucht.⁶ Die unterstützende Hilfe der Hebamme in der Zeit nach der Geburt ist in Deutschland also weit besser ausgebaut.

1. a) Wie hat sich die Geburtenrate in Bayern in den letzten zehn Jahren entwickelt (bitte Auflistung nach Stadt/Landkreis und in absoluten und relativen Zahlen)?

Siehe Anlage 1. Die Daten für die Jahre 2016 und 2017 liegen nicht vor.

b) Wie hat sich die Zahl der praktizierenden Hebammen in den letzten zehn Jahren verändert (bitte Auflistung nach Stadt/Landkreis und in absoluten und relativen Zahlen)?

Siehe Anlagen 2 und 3. Eine Auflistung nach Stadt/Landkreis liegt erst seit dem Jahr 2009 und nur für Hebammen in ambulanten Einrichtungen vor.

c) Wie viele der Hebammen in Bayern sind ausschließlich in den Bereichen der Geburtsvorbereitung oder Nachsorge aktiv (bitte Auflistung nach Stadt/Landkreis und in absoluten und relativen Zahlen)?

Hebammen haben vielfältige Möglichkeiten, wie sie ihre Arbeit gestalten. Grundsätzlich liegen Art und Umfang der Tätigkeit – selbstständig oder angestellt, klinisch oder außerklinisch – im Ermessen der einzelnen Hebamme und sind dem

Staatsministerium für Gesundheit und Pflege nicht bekannt. Um Genaueres über die tatsächliche Situation der Versorgung mit Hebammenhilfe in Bayern zu erfahren, wurde eine umfassende Studie zur Hebammenversorgung in Auftrag gegeben, die im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein soll.

2. a) Wie viele Geburtshilfestationen (staatliche als auch nichtstaatliche) gibt es in den bayerischen Kommunen und Landkreisen (bitte Aufzählung nach Stadt/Landkreis)?

Siehe Anlage 4.

b) Wie viele Geburtshilfestationen (staatliche als auch nichtstaatliche) wurden in den vergangenen zehn Jahren geschlossen (bitte Aufzählung nach Stadt/Landkreis und Jahr)?

Siehe Anlage 5.

3. a) Wie hat sich der durchschnittliche Reallohn einer Hebamme in Bayern in den letzten zehn Jahren verändert (bitte inflationsbereinigte Gliederung in absoluten und relativen Zahlen, nach Stadt/Landkreis geordnet)?

Die Einkommenssituation der Hebammen zeigt sich je nach Art und Umfang der Tätigkeit sehr inhomogen. Gerade bei freiberuflicher Tätigkeit sind Art und Umfang Ausdruck der jeweiligen Gestaltung durch die einzelne Hebamme.

Im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) lag lt. der IGES-Studie aus dem Jahr 2012 die durchschnittliche Abrechnungssumme bei rund 28.465 Euro je Hebamme für das Jahr 2010. Je betreuter Frau lässt sich für Geburtshilfe und Wochenbett in der GKV eine Vergütung gemäß dem damaligen Gebührenvertrag von maximal 1.156 Euro errechnen.

Für die private Krankenversicherung (PKV) wurden durchschnittliche Ausgaben für Hebammenhilfe von 1.242 Euro je Versicherte im Jahr 2010 ermittelt. Angesichts der höheren „Preise“ in der PKV legt der ermittelte Wert nahe, dass die privat versicherten Frauen mengenbezogen deutlich weniger Hebammenleistungen in Anspruch genommen haben, als es maximal möglich gewesen wäre, verglichen mit der Inanspruchnahme in der GKV.

Aufgrund der Vergütungserhöhungen in den letzten Jahren (im September 2015 um 5 Prozent, im Januar 2013 um 13 Prozent) dürfte der Verdienst zwischenzeitlich gestiegen sein.

b) Wie hat sich die Beitragszahlung der selbstständigen Hebammen für ihre Haftpflichtversicherung in den letzten zehn Jahren im Durchschnitt entwickelt (bitte Auflistung nach Stadt/Landkreis in absoluten und relativen Zahlen)?

Siehe Anlage 6.

4. a) Wie hat sich die Zahl der Kaiserschnittgeburten im Verhältnis zu normalen Geburten in den letzten zehn Jahren in Bayern entwickelt (bitte Aufzählung nach Stadt/Landkreis in absoluten und relativen Zahlen)?

b) Im Falle eines Anstiegs der Kaiserschnittgeburten, welche maßgeblichen Ursachen sieht die Staatsregierung hierfür?

c) Im Falle eines Anstiegs der Kaiserschnittgeburten, wie bewertet die Staatsregierung diese Entwicklung?

¹ Deutsche Hebammenzeitschrift, „Eins-zu-Eins-Betreuung in Norwegen – Eine Hebamme für jede Gebärende“ (www.dhz-online.de) aus der Studie: NRK: Nå må sykehusene beviset at de har en jordmor per fødende. 10.1.2017 <https://www.nrk.no/hordaland/na-ma-sykehusene-beviset-at-de-har-en-jordmor-per-fodende-1.13314275>. <https://www.regjeringen.no/no/tema/helse-og-omsorg/sykehus/styringsdokumenter1/oppdragsdokument/id535564/DHZ>

² <https://www.theguardian.com/society/2017/jan/17/uk-midwife-shortage-report-red-flag>

³ <https://www.fhft.nhs.uk/media/2227/postnatal-guide.pdf>

⁴ <https://www.fhft.nhs.uk/media/2227/postnatal-guide.pdf>

⁵ <http://www.nhs.uk/Conditions/pregnancy-and-baby/Pages/postnatal-check.aspx>

⁶ <https://lebeninnorwegen.wordpress.com/tag/hebamme/>

Im Vergleich der Jahre 2015 mit 2005 ergeben die Daten der Krankenhausstatistik folgendes Bild in den bayerischen Re-

gierungsbezirken – eine Trennung nach Städten und Landkreisen ist hier nicht möglich:

Regierungsbezirk	2015 Anzahl Geburten	2015 davon Sectiones Caesareae	Anteil in %	2005 Anzahl Geburten	2005 davon Sectiones Caesareae	Anteil in ^
Oberbayern	44.985	15.088	33,5	37.476	10.759	28,7
Niederbayern	10.066	3.118	31,0	10.245	2.826	27,6
Oberpfalz	10.288	2.944	28,6	8.849	2.629	29,7
Oberfranken	8.284	2.543	30,7	8.345	2.331	27,9
Mittelfranken	16.150	4.317	26,7	13.900	3.691	26,6
Unterfranken	10.835	3.266	30,1	10.674	2.897	27,1
Schwaben	16.622	5.319	32,0	14.943	4.637	31,0
Bayern insgesamt	117.230	36.595	31,2	104.432	29.770	28,5

Die Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung (BAQ) wertet im Qualitätssicherungsprojekt „Geburtshilfe“ jährlich die Daten der Geburtskliniken in Bayern aus. Die Datenerhebung erfolgt ereignisbezogen.

Die Jahresauswertung 2014 ergibt – geordnet nach Häufigkeit – bei Einlingen (37. bis 41. Schwangerschaftswoche) hauptsächlich folgende Indikationen für primäre Kaiserschnitte:

- Zustand nach Kaiserschnitt oder anderen Uterusoperationen
- Beckenendlage
- relatives Missverhältnis zw. kindlicher Kopfgröße und mütterlichem Becken
- pathologisches CTG (Hinweis auf krankhafte kindliche Herzrhythmusstörungen)

Indikationen für sekundäre Kaiserschnitte nach Häufigkeit sind:

- pathologisches CTG (Hinweis auf krankhafte kindliche Herzrhythmusstörungen)
- Protrahierte Geburt
- relatives Missverhältnis zw. kindlicher Kopfgröße u. mütterlichem Becken
- Zustand nach Kaiserschnitt oder anderen Uterusoperationen.

Nach den Auswertungen der BAQ sind in den Jahren 2006 bis 2014 die Zahlen für Kaiserschnitte insgesamt bei Einlingen und Mehrlingen moderat gestiegen. Dabei ist der Anteil der primären Kaiserschnitte an der Gesamtzahl in dem Zeitraum gesunken und der Anteil der sekundären Kaiserschnitte gestiegen.

Aus Sicht der Staatsregierung zeigt die Tatsache, dass lediglich die Zahl der sekundären Kaiserschnitte gestiegen ist, vor allem ein medizinisch sensibles Reagieren auf eintretende Komplikationen. Eine etwaige bestehende Prädisposition von Kliniken liegt dagegen ausweislich der Zahlen gerade nicht vor.

5. a) Liegen der Staatsregierung Erkenntnisse darüber vor, dass Schwangere von Kliniken abgewiesen werden?

b) Wenn ja, liegen der Staatsregierung Erkenntnisse darüber vor, aus welchen Gründen Schwangere von Kliniken abgewiesen werden?

c) Wie bewertet die Staatsregierung die Abweisung von Schwangeren an Kliniken?

Dem Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) liegen hierzu keine aktuellen Erkenntnisse vor. Von einer Umfrage bei den bayerischen Krankenhäusern zur Erhebung dieser Daten wurde aus Zeit- und Kostengründen abgesehen.

Das Klinikum Erding kann seit dem 01.07.2017 vorübergehend bis zum 30.09.2017 nur Kaiserschnittgeburten durchführen, da für natürliche Geburten nicht genügend Hebammen zur Verfügung stehen. Von einem Zwang auf Schwangere, einer Kaiserschnittgeburt zuzustimmen, kann hier jedoch in keiner Weise gesprochen werden.

6. a) Welche Maßnahmen gedenkt die Staatsregierung zu unternehmen, um gleiche Chancen auf medizinische Geburtsversorgung in Stadt und Land zu garantieren?

Probleme in der Geburtshilfe sind nicht in erster Linie eine Frage des Standortes. So liegen beispielsweise die kürzlich vorübergehend geschlossenen Geburtshilfestationen in Gräfelfing und Erding nah zu München und damit im größten Verdichtungsraum Bayerns. Insbesondere Fragen der Personalgewinnung betreffen Ballungsräume gleichermaßen.

Die Staatsregierung setzt sich deshalb seit jeher für Verbesserungen der Rahmenbedingungen ein, die in erster Linie durch Bundesrecht geregelt werden müssen. Vordringlich sind hier aktuell:

- die bundesrechtliche Einführung eines Sicherstellungszuschlags auch für die Geburtshilfe,
- die haftungsrechtliche Gleichstellung von geburtshilflichen Belegärzten und Hebammen,

– die strafrechtliche Klarstellung, dass Krankenhäuser die Haftpflichtversicherungsprämien für Hebammen und ärztliche Geburtshelfer übernehmen dürfen.

b) Wie definiert die Staatsregierung eine „zumutbare Entfernung“ (in Kilometern) bis zur nächsten Geburtshilfestation?

c) Ist die unter 6 b definierte „zumutbare Entfernung“ bis zur nächsten Geburtshilfestation in Bayern flächendeckend gewährleistet?

Die Krankenhausplanung kann keine Geburtshilfeabteilungen eröffnen, weswegen sich die Frage auf Ebene der Staatsregierung erübrigt. Nachdem die Sicherstellung der Versorgung aber den Landkreisen und kreisfreien Städten obliegt, kann als Zielvorstellung sicher eine Versorgungsstruktur gelten, die es Frauen ermöglicht, im eigenen Landkreis oder in einer unmittelbar angrenzenden kreisfreien Stadt zu entbinden. Dies ist in Bayern nahezu überall der Fall. Dort, wo im Landkreis selbst keine Geburtshilfeabteilung vorhanden ist (vgl. Anlage 4), stehen in benachbarten Landkreisen oder Städten gut erreichbare Kliniken zur Verfügung.

7. a) Welche Erkenntnisse hat die im Artikel „Geburtenstationen: Immer weniger Platz für hochschwangere Frauen“ der Augsburger Allgemeinen vom 23.02.2017 vom Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in Aussicht gestellte Studie hervorgebracht, die genau in Erfahrung bringen sollte, „wie es wirklich um die Hebammen im Freistaat bestellt ist“?

Die Vergabe der Studie erfolgte am 20. 03. 2017 (Auftragnehmer IGES). Die Studie soll im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein.

b) Welche staatlichen finanziellen Hilfen (Betrag in Euro) nehmen Bayerns Kliniken für den Ausgleich von defizitären Ergebnissen ihrer Geburtsstationen in Anspruch?

Eine staatliche Bezuschussung von Betriebsdefiziten findet nicht statt. Soweit Landkreise oder kreisfreie Städte als Träger von stationären Einrichtungen nach EU-Beihilferecht deren Defizite übernehmen, existiert keine Mitteilungspflicht gegenüber dem StMGP. Entsprechende Daten liegen deshalb nicht vor.

Anlage 1 zur Schriftlichen Anfrage Drucksache 17/18113

Landkreis	2015		2014		2013		2012		2011		2010		2009		2008		2007		2006		2005	
	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate
Ingolstadt (Krfr.St)	1.449	11,0	1.436	11,0	1.325	10,3	1.197	9,4	1.166	9,3	1.239	9,9	1.160	9,3	1.178	9,5	1.193	9,7	1.178	9,7	1.150	9,5
München, Landeshauptstadt	17.009	11,8	16.694	11,8	16.124	11,5	15.577	11,3	14.854	11,0	14.565	10,9	14.305	10,8	14.158	10,7	13.880	10,7	13.202	10,3	13.167	10,5
Rosenheim (Krfr.St)	647	10,5	563	9,3	555	9,2	563	9,4	537	9,0	566	9,3	549	9,0	550	9,1	566	9,4	531	8,8	573	9,5
Altötting (Lkr)	948	8,8	960	9,0	810	7,6	868	8,2	866	8,2	860	8,0	850	7,9	869	8,0	856	7,9	880	8,1	883	8,1
Berchtesgadener Land (Lkr)	916	8,9	863	8,4	791	7,7	826	8,1	764	7,6	785	7,7	750	7,3	765	7,5	810	7,9	798	7,8	814	8,0
Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	1.132	9,1	1.077	8,8	1.054	8,7	1.019	8,5	952	8,0	1.022	8,4	999	8,3	1.026	8,5	1.061	8,8	1.012	8,4	1.075	8,9
Dachau (Lkr)	1.427	9,7	1.321	9,1	1.329	9,3	1.258	8,9	1.271	9,1	1.272	9,2	1.146	8,4	1.242	9,1	1.330	9,8	1.236	9,2	1.153	8,6
Ebersberg (Lkr)	1.262	9,3	1.359	10,1	1.253	9,5	1.174	9,0	1.088	8,5	1.165	9,1	1.098	8,6	1.132	8,9	1.204	9,6	1.185	9,5	1.194	9,7
Eichstätt (Lkr)	1.325	10,4	1.205	9,5	1.242	9,9	1.151	9,2	1.127	9,1	1.098	8,8	1.068	8,6	1.137	9,1	1.162	9,4	1.083	8,8	1.112	9,0
Erding (Lkr)	1.297	9,8	1.255	9,6	1.161	9,0	1.181	9,3	1.130	9,0	1.131	8,9	1.148	9,1	1.148	9,1	1.272	10,2	1.170	9,5	1.182	9,6
Freising (Lkr)	1.779	10,4	1.623	9,6	1.684	10,0	1.572	9,5	1.606	9,8	1.636	9,9	1.576	9,5	1.601	9,4	1.669	10,2	1.598	9,9	1.571	9,8
Fürstenfeldbruck (Lkr)	1.923	9,1	1.932	9,2	1.936	9,4	1.799	8,8	1.744	8,6	1.738	8,5	1.760	8,7	1.630	8,1	1.761	8,8	1.629	8,1	1.730	8,7
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	711	8,2	683	8,0	669	7,9	647	7,7	637	7,6	658	7,6	683	7,9	597	6,9	682	7,8	725	8,3	664	7,6
Landsberg am Lech (Lkr)	1.000	8,6	964	8,3	940	8,2	928	8,1	943	8,3	921	8,0	899	7,9	975	8,6	1.019	9,0	928	8,3	987	8,8
Miesbach (Lkr)	856	8,8	808	8,4	799	8,4	723	7,7	753	8,0	773	8,1	800	8,4	779	8,2	803	8,4	776	8,2	776	8,2
Mühldorf a.Inn (Lkr)	961	8,6	994	9,1	888	8,2	873	8,2	881	8,3	945	8,6	893	8,1	877	7,9	880	8,0	902	8,1	967	8,7
München (Lkr)	3.339	9,9	3.119	9,4	2.929	8,9	3.033	9,4	2.816	8,8	2.953	9,2	2.957	9,3	2.970	9,4	2.924	9,3	2.873	9,3	2.857	9,3
Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	892	9,5	846	9,1	856	9,3	841	9,2	789	8,7	842	9,2	738	8,1	834	9,1	797	8,8	778	8,5	806	8,8
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	1.173	9,5	1.171	9,7	1.084	9,1	1.025	8,7	978	8,4	1.032	8,8	986	8,4	975	8,4	1.047	9,0	1.017	8,8	993	8,6
Rosenheim (Lkr)	2.224	8,8	2.161	8,6	2.083	8,4	2.111	8,6	2.038	8,3	2.091	8,4	2.004	8,1	2.040	8,2	2.125	8,6	2.034	8,2	2.154	8,8
Starnberg (Lkr)	1.104	8,3	1.064	8,1	1.006	7,7	1.034	8,0	1.036	8,1	1.024	7,9	1.039	8,0	1.095	8,4	1.126	8,7	1.047	8,1	1.146	8,9
Traunstein (Lkr)	1.498	8,7	1.447	8,5	1.330	7,8	1.341	7,9	1.301	7,7	1.272	7,5	1.345	7,9	1.480	8,7	1.333	7,8	1.384	8,1	1.427	8,4
Weilheim-Schongau (Lkr)	1.194	9,0	1.159	8,9	1.083	8,3	1.105	8,5	1.101	8,5	1.046	8,2	1.074	8,2	1.098	8,4	1.112	8,5	1.134	8,7	1.089	8,3
Landshut (Krfr.St)	644	9,4	617	9,2	547	8,3	596	9,2	573	9,0	577	9,2	585	9,3	521	8,3	598	9,6	490	7,9	494	8,1
Passau (Krfr.St)	369	7,3	399	8,0	373	7,6	375	7,7	339	7,0	332	6,6	331	6,5	330	6,9	325	6,4	323	6,4	336	6,6
Straubing (Krfr.St)	412	8,9	371	8,1	367	8,1	345	7,7	336	7,5	350	7,9	330	7,4	354	8,0	353	7,9	352	7,9	378	8,5
Deggendorf (Lkr)	1.023	8,8	906	7,8	948	8,2	935	8,2	889	7,8	917	7,8	892	7,6	873	7,4	923	7,8	969	8,2	985	8,4
Freyung-Grafenau (Lkr)	615	7,9	614	7,9	573	7,4	553	7,4	583	7,5	503	6,3	534	6,7	581	7,2	568	7,0	606	7,5	632	7,7
Kelheim (Lkr)	1.029	8,7	1.030	8,9	1.014	8,8	988	8,7	920	8,2	974	8,6	990	8,8	1.044	9,2	990	8,8	1.010	8,9	1.039	9,2
Landshut (Lkr)	1.460	9,5	1.316	8,7	1.214	8,1	1.247	8,4	1.204	8,2	1.276	8,6	1.245	8,4	1.349	9,1	1.318	8,9	1.270	8,6	1.391	9,4
Passau (Lkr)	1.499	8,0	1.452	7,8	1.433	7,7	1.428	7,7	1.431	7,8	1.391	7,4	1.413	7,5	1.478	7,8	1.411	7,5	1.438	7,6	1.524	8,1
Regen (Lkr)	637	8,3	564	7,4	562	7,4	538	7,0	520	6,8	592	7,5	535	6,7	589	7,4	589	7,3	573	7,1	681	8,3
Rottal-Inn (Lkr)	1.038	8,7	964	8,2	924	7,9	933	8,0	877	7,5	940	8,0	922	7,8	986	8,3	938	7,9	963	8,1	1.007	8,4
Straubing-Bogen (Lkr)	817	8,3	815	8,3	766	7,9	741	7,7	738	7,7	749	7,7	790	8,1	802	8,2	835	8,5	819	8,4	846	8,6
Dingolfing-Landau (Lkr)	771	8,2	790	8,5	748	8,1	700	7,7	703	7,8	716	7,9	683	7,5	765	8,4	743	8,1	772	8,4	752	8,2
Amberg (Krfr.St)	351	8,4	319	7,7	322	7,7	307	7,4	315	7,5	334	7,6	337	7,7	354	8,0	325	7,3	312	7,0	382	8,6
Regensburg (Krfr.St)	1.498	10,4	1.478	10,5	1.373	9,9	1.328	9,7	1.228	9,0	1.299	9,6	1.322	9,9	1.243	9,4	1.250	9,5	1.210	9,3	1.193	9,2
Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	348	8,3	319	7,6	344	8,2	345	8,3	296	7,1	345	8,2	288	6,8	336	7,9	348	8,2	336	7,9	339	7,9
Amberg-Weizsbach (Lkr)	808	7,8	716	6,9	738	7,2	760	7,3	720	6,9	742	7,0	796	7,5	822	7,7	802	7,5	796	7,4	859	7,9
Cham (Lkr)	1.048	8,3	1.076	8,6	961	7,7	992	7,9	925	7,4	985	7,7	953	7,4	1.018	7,9	989	7,6	979	7,5	1.072	8,2
Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1.211	9,3	1.154	9,0	1.050	8,2	987	7,8	1.009	8,0	1.046	8,2	1.032	8,1	1.017	7,9	1.052	8,2	1.116	8,7	1.052	8,2
Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	771	8,1	688	7,2	676	7,1	728	7,6	659	6,8	698	7,2	739	7,5	747	7,5	772	7,7	747	7,5	756	7,5
Regensburg (Lkr)	1.737	9,2	1.665	8,9	1.563	8,4	1.514	8,2	1.466	8,0	1.509	8,2	1.445	7,9	1.533	8,4	1.472	8,1	1.535	8,4	1.575	8,7
Schwandorf (Lkr)	1.188	8,2	1.107	7,7	1.071	7,5	1.096	7,7	1.081	7,6	1.075	7,5	1.021	7,1	1.056	7,3	1.104	7,6	1.141	7,9	1.114	7,7
Tirschenreuth (Lkr)	552	7,5	554	7,6	549	7,5	538	7,3	506	6,8	558	7,4	534	7,1	557	7,3	509	6,6	535	6,9	611	7,8
Bamberg (Krfr.St)	669	9,2	610	8,5	657	9,3	600	8,5	576	8,2	648	9,3	609	8,7	604	8,6	619	8,9	570	8,2	532	7,6
Bayreuth (Krfr.St)	555	7,7	527	7,4	542	7,6	525	7,4	489	6,9	555	7,7	510	7,0	569	7,8	537	7,3	529	7,2	561	7,6
Coburg (Krfr.St)	335	8,1	345	8,4	278	6,8	311	7,6	310	7,5	282	6,9	306	7,4	343	8,3	346	8,3	313	7,5	293	7,0
Hof (Krfr.St)	398	8,9	395	8,9	359	8,1	337	7,6	337	7,5	376	8,1	341	7,3	352	7,4	359	7,5	327	6,8	388	7,9
Bamberg (Lkr)	1.276	8,8	1.258	8,7	1.199	8,3	1.146	8,0	1.159	8,1	1.143	7,9	1.142	7,9	1.230	8,5	1.208	8,3	1.179	8,1	1.255	8,7
Bayreuth (Lkr)	779	7,5	796	7,6	777	7,4	767	7,3	768	7,3	837	7,9	771	7,2	817	7,6	816	7,6	840	7,7	832	7,6
Coburg (Lkr)	661	7,6	687	7,9	611	7,0	587	6,7	610	7,0	607	6,9	604	6,8	658	7,3	647	7,1	681	7,5	654	7,1
Forchheim (Lkr)	1.015	8,9	946	8,3	947	8,4	953	8,4	848	7,5	855	7,6	882	7,8	927	8,2	908	8,0	925	8,2	919	8,1
Hof (Lkr)	662	6,9	646	6,7	617	6,3	604	6,1	626	6,3	624	6,2	621	6,1	655	6,4	662	6,4	702	6,7	731	6,9
Kronach (Lkr)	475	7,0	418	6,1	432	6,3	459	6,6	502	7,2	463	6,6	491	6,9	456	6,3	484	6,7	512	7,0	494	6,7
Kulmbach (Lkr)	460	6,3	504	6,9	430	5,9	480	6,5	470	6,4	534	7,1	506	6,7	536	7,1	533	7,0	571	7,4	559	7,2
Lichtenfels (Lkr)	535	8,0	549	8,2	485	7,3	542	8,1	521	7,7	496	7,3	497	7,3	544	7,9	525	7,6	467	6,7	515	7,3
Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	505	6,9	448	6,1	443	6,0	469	6,3	499	6,6	488	6,3	449	5,8	486	6,2	500	6,3	524	6,5	575	7,0
Ansbach (Krfr.St)	380	9,4	394	9,9	354	8,9	306	7,7	327	8,3	332	8,2										

Landkreis	2015		2014		2013		2012		2011		2010		2009		2008		2007		2006		2005	
	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate	Geburten	Geburtenrate
Miltenberg (Lkr)	1.086	8,5	1.044	8,2	1.033	8,1	1.010	7,9	976	7,6	984	7,6	1.019	7,9	1.012	7,8	1.053	8,1	1.076	8,2	1.065	8,1
Main-Spessart (Lkr)	958	7,6	949	7,5	927	7,3	929	7,3	905	7,1	901	7,0	882	6,8	936	7,2	907	7,0	971	7,4	1.014	7,7
Schweinfurt (Lkr)	989	8,7	935	8,2	843	7,5	837	7,4	819	7,2	819	7,2	823	7,2	844	7,4	833	7,2	828	7,2	845	7,3
Würzburg (Lkr)	1.447	9,1	1.351	8,5	1.359	8,6	1.219	7,7	1.325	8,4	1.270	7,9	1.254	7,8	1.305	8,1	1.255	7,8	1.293	8,1	1.346	8,4
Augsburg (Krfr.St)	2.846	10,0	2.744	9,8	2.525	9,2	2.465	9,1	2.253	8,4	2.323	8,8	2.250	8,5	2.363	9,0	2.449	9,3	2.377	9,1	2.416	9,2
Kaufbeuren (Krfr.St)	389	9,2	372	8,9	364	8,7	347	8,4	329	7,9	337	8,0	344	8,2	363	8,6	370	8,8	335	8,0	352	8,3
Kempton (Allgäu) (Krfr.St)	662	10,0	557	8,5	566	8,7	508	7,9	501	7,8	543	8,8	542	8,8	555	9,0	533	8,7	562	9,1	564	9,2
Memmingen (Krfr.St)	411	9,7	393	9,4	375	9,0	387	9,3	309	7,5	374	9,1	373	9,1	358	8,7	386	9,4	373	9,1	391	9,5
Aichach-Friedberg (Lkr)	1.225	9,4	1.189	9,2	1.095	8,6	1.089	8,6	1.044	8,3	1.015	7,9	1.036	8,1	1.094	8,6	1.100	8,6	1.001	7,9	1.029	8,1
Augsburg (Lkr)	2.171	8,9	2.052	8,5	2.019	8,4	1.976	8,3	1.902	8,0	1.860	7,8	1.796	7,5	1.952	8,1	1.863	7,7	1.906	7,9	2.003	8,3
Dillingen a.d.Donau (Lkr)	792	8,4	764	8,2	741	8,0	709	7,6	765	8,2	768	8,2	786	8,3	798	8,4	763	8,0	815	8,5	868	9,1
Günzburg (Lkr)	1.100	9,0	1.065	8,8	963	8,0	972	8,1	974	8,1	1.020	8,5	1.067	8,8	1.017	8,4	1.034	8,5	1.045	8,6	1.099	9,0
Neu-Ulm (Lkr)	1.518	9,0	1.482	8,9	1.480	8,9	1.447	8,8	1.415	8,6	1.513	9,2	1.401	8,5	1.482	9,0	1.437	8,8	1.473	9,0	1.421	8,7
Lindau (Bodensee) (Lkr)	731	9,1	617	7,8	611	7,8	598	7,6	559	7,1	593	7,4	592	7,4	592	7,4	664	8,3	626	7,9	669	8,4
Ostallgäu (Lkr)	1.239	9,1	1.223	9,0	1.137	8,5	1.100	8,2	1.096	8,2	1.055	7,9	1.070	8,0	1.131	8,4	1.141	8,5	1.160	8,6	1.212	9,0
Untertallgäu (Lkr)	1.260	9,0	1.164	8,4	1.156	8,4	1.063	7,8	1.136	8,4	1.069	7,9	1.097	8,1	1.172	8,6	1.153	8,5	1.100	8,1	1.177	8,7
Donau-Ries (Lkr)	1.100	8,4	1.094	8,4	1.161	9,0	1.056	8,2	1.007	7,9	1.075	8,3	1.099	8,5	1.089	8,4	1.139	8,7	1.093	8,4	1.194	9,1
Oberallgäu (Lkr)	1.311	8,6	1.285	8,5	1.167	7,8	1.169	7,8	1.112	7,5	1.149	7,7	1.139	7,6	1.174	7,8	1.266	8,4	1.138	7,6	1.211	8,1

Geburtenrate = 1.000 * Lebendgeborene / Einwohner im Jahresdurchschnitt

**Indikator (K)
8.22**

Hebammen und Entbindungspfleger in ambulanten und stationären Einrichtungen, Bayern, im Zeitvergleich

Jahr	Hebammen und Entbindungspfleger					
	insgesamt		selbständig tätig		im Krankenhaus fest angestellt	
	Anzahl	je 100.000 Frauen 15 - 44 Jahren*	Anzahl	je 100.000 Frauen 15 - 44 Jahren*	Anzahl	je 1.000 Entbindungen
2003	2.388	94,0	1.705	67,1	683	6,12
2004	2.393	94,4	1.766	69,7	627	5,64
2005	2.539	100,6	1.920	76,1	619	5,77
2006	2.611	104,1	2.005	80,0	606	5,78
2007	2.767	111,2	2.172	87,3	595	5,57
2008	2.874	116,7	2.279	92,6	595	5,60
2009	2.967	122,4	2.342	96,6	625	6,03
2010	3.046	127,3	2.403	100,4	643	6,11
2011	3.090	131,8	2.437	103,9	653	6,30
2012	3.298	141,6	2.634	113,1	664	6,20
2013	3.536	152,5	2.849	122,9	687	6,27
2014	3.628	157,0	2.921	126,4	707	6,21
2015	3.591	155,3	2.872	124,2	719	6,08

Datenquelle:

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,
Fortschreibung des Bevölkerungsstandes
Raten: eigene Berechnungen

* ab 2015: ST Bevölkerung zum 31.12. des Jahres (davor durchschnittliche Bevölkerung des Jahres)

Stand: März 2017

Anzahl Hebammen und Entbindungspfleger in ambulanten Einrichtungen					
Region	2009	2010	2011	2012	2013
Oberbayern	899	951	1.001	1.046	1.139
Ingolstadt (Krfr.St)	17	17	14	17	23
München, Landeshauptstadt	320	325	348	372	400
Rosenheim (Krfr.St)	31	36	39	40	45
Altötting (Lkr)	27	28	28	28	27
Berchtesgadener Land (Lkr)	16	18	18	16	18
Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	27	28	30	35	34
Dachau (Lkr)	20	17	16	20	21
Ebersberg (Lkr)	33	35	33	34	38
Eichstätt (Lkr)	26	23	26	26	29
Erding (Lkr)	23	24	26	27	29
Freising (Lkr)	26	26	26	28	30
Fürstenfeldbruck (Lkr)	41	42	42	46	45
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	18	16	21	20	20
Landsberg am Lech (Lkr)	24	25	26	27	30
Miesbach (Lkr)	14	16	16	16	18
Mühldorf a.Inn (Lkr)	8	8	11	14	14
München (Lkr)	54	58	69	78	86
Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	20	22	25	26	27
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	22	30	30	31	32
Rosenheim (Lkr)	50	73	74	70	82
Starnberg (Lkr)	13	14	16	18	19
Traunstein (Lkr)	33	34	35	26	40
Weilheim-Schongau (Lkr)	36	36	32	31	32
Niederbayern	201	207	202	205	222
Landshut (Krfr.St)	9	8	12	10	12
Passau (Krfr.St)	15	15	15	16	17
Straubing (Krfr.St)	14	11	2	10	10
Deggendorf (Lkr)	14	16	17	17	24
Freyung-Grafenau (Lkr)	10	9	9	9	13
Kelheim (Lkr)	24	25	26	26	28
Landshut (Lkr)	39	48	45	41	43
Passau (Lkr)	22	22	22	24	22
Regen (Lkr)	13	10	11	7	9
Rottal-Inn (Lkr)	16	17	18	18	18
Straubing-Bogen (Lkr)	7	8	9	10	11
Dingolfing-Landau (Lkr)	18	18	16	17	15
Oberpfalz	147	146	168	168	182
Amberg (Krfr.St)	2	2	15	13	15
Regensburg (Krfr.St)	53	56	55	49	51
Weiden i.d. OPf. (Krfr.St)	1	2	2	2	2
Amberg-Sulzbach (Lkr)	10	9	11	11	10
Cham (Lkr)	14	13	17	14	14
Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	14	12	15	16	19
Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	2	2	2	2	2
Regensburg (Lkr)	26	27	27	34	41
Schwandorf (Lkr)	18	16	17	20	21

Tirschenreuth (Lkr)	7	7	7	7	7
Oberfranken	149	142	158	169	172
Bamberg (Krfr.St)	15	15	19	19	19
Bayreuth (Krfr.St)	10	9	13	15	15
Coburg (Krfr.St)	11	11	11	11	10
Hof (Krfr.St)	6	10	10	13	14
Bamberg (Lkr)	41	36	36	38	39
Bayreuth (Lkr)	10	10	10	10	10
Coburg (Lkr)	12	10	11	12	13
Forchheim (Lkr)	11	11	14	14	13
Hof (Lkr)	10	9	13	13	13
Kronach (Lkr)	3	2	2	2	2
Kulmbach (Lkr)	3	3	3	3	3
Lichtenfels (Lkr)	7	5	5	7	8
Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	10	11	11	12	13
Mittelfranken	338	330	299	348	372
Ansbach (Krfr.St)	9	12	11	14	15
Erlangen (Krfr.St)	35	35	36	28	37
Fürth (Krfr.St)	20	23	17	26	34
Nürnberg (Krfr.St)	108	86	65	90	79
Schwabach (Krfr.St)	12	13	14	15	13
Ansbach (Lkr)	20	26	27	26	23
Erlangen-Höchstadt (Lkr)	32	33	36	28	39
Fürth (Lkr)	12	12	11	15	15
Nürnberger Land (Lkr)	27	30	24	44	44
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	21	19	17	22	25
Roth (Lkr)	24	23	25	27	31
Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	18	18	16	13	17
Unterfranken	302	310	267	329	381
Aschaffenburg (Krfr.St)	11	12	12	12	31
Schweinfurt (Krfr.St)	13	13	13	13	15
Würzburg (Krfr.St)	58	58	31	66	68
Aschaffenburg (Lkr)	29	30	30	30	57
Bad Kissingen (Lkr)	17	23	21	24	23
Rhön-Grabfeld (Lkr)	18	18	18	19	16
Haßberge (Lkr)	20	19	22	20	23
Kitzingen (Lkr)	21	20	18	19	20
Miltenberg (Lkr)	14	16	16	19	20
Main-Spessart (Lkr)	31	31	32	33	33
Schweinfurt (Lkr)	32	32	32	35	36
Würzburg (Lkr)	38	38	22	39	39
Schwaben	306	317	342	369	381
Augsburg (Krfr.St)	41	45	59	63	64
Kaufbeuren (Krfr.St)	12	13	12	12	11
Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	6	6	6	10	10
Memmingen (Krfr.St)	8	3	4	5	5
Aichach-Friedberg (Lkr)	25	26	27	30	32
Augsburg (Lkr)	25	28	32	32	35
Dillingen a.d.Donau (Lkr)	19	16	16	17	16
Günzburg (Lkr)	21	22	22	23	26

Neu-Ulm (Lkr)	35	40	44	47	49
Lindau (Bodensee) (Lkr)	25	25	27	28	29
Ostallgäu (Lkr)	19	20	21	22	22
Unterallgäu (Lkr)	15	16	14	21	22
Donau-Ries (Lkr)	18	20	21	21	22
Oberallgäu (Lkr)	37	37	37	38	38
Bayern	2.342	2.403	2.437	2.634	2.849
Datenquelle: LGL, LfStat; Berechnungen LGL					

Anzahl Hebammen und Entbindungspfleger in ambulanten Einrichtungen			
Region	2014	2015	2016
Oberbayern	1.194	1.157	1.200
Ingolstadt (Krfr.St)	25	30	30
München, Landeshauptstadt	417	352	364
Rosenheim (Krfr.St)	47	48	46
Altötting (Lkr)	29	30	34
Berchtesgadener Land (Lkr)	17	18	23
Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	32	36	38
Dachau (Lkr)	20	21	24
Ebersberg (Lkr)	41	41	41
Eichstätt (Lkr)	31	33	35
Erding (Lkr)	32	33	34
Freising (Lkr)	31	27	28
Fürstenfeldbruck (Lkr)	45	46	46
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	25	23	19
Landsberg am Lech (Lkr)	41	43	45
Miesbach (Lkr)	19	18	18
Mühldorf a.Inn (Lkr)	13	17	17
München (Lkr)	91	95	100
Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	28	30	25
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	29	29	25
Rosenheim (Lkr)	83	85	101
Starnberg (Lkr)	18	19	21
Traunstein (Lkr)	47	48	48
Weilheim-Schongau (Lkr)	33	35	38
Niederbayern	208	218	229
Landshut (Krfr.St)	14	15	15
Passau (Krfr.St)	12	12	12
Straubing (Krfr.St)	0	2	13
Deggendorf (Lkr)	21	21	24
Freyung-Grafenau (Lkr)	12	12	14
Kelheim (Lkr)	31	31	27
Landshut (Lkr)	44	44	42
Passau (Lkr)	19	19	20
Regen (Lkr)	11	14	15
Rottal-Inn (Lkr)	20	20	20
Straubing-Bogen (Lkr)	8	11	10
Dingolfing-Landau (Lkr)	16	17	17
Oberpfalz	171	161	172
Amberg (Krfr.St)	14	14	16
Regensburg (Krfr.St)	44	41	34
Weiden i.d. OPf. (Krfr.St)	1	1	11
Amberg-Sulzbach (Lkr)	10	10	10
Cham (Lkr)	16	14	15
Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	21	21	21
Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)	5	5	7
Regensburg (Lkr)	33	28	29
Schwandorf (Lkr)	24	24	26

Tirschenreuth (Lkr)	3	3	3
Oberfranken	172	181	177
Bamberg (Krfr.St)	17	18	18
Bayreuth (Krfr.St)	17	17	16
Coburg (Krfr.St)	10	10	10
Hof (Krfr.St)	14	12	10
Bamberg (Lkr)	38	39	42
Bayreuth (Lkr)	10	10	10
Coburg (Lkr)	14	15	12
Forchheim (Lkr)	13	15	16
Hof (Lkr)	14	15	12
Kronach (Lkr)	2	4	4
Kulmbach (Lkr)	3	3	3
Lichtenfels (Lkr)	8	8	9
Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	12	15	15
Mittelfranken	390	359	348
Ansbach (Krfr.St)	15	15	16
Erlangen (Krfr.St)	34	37	37
Fürth (Krfr.St)	42	34	36
Nürnberg (Krfr.St)	78	75	81
Schwabach (Krfr.St)	12	10	9
Ansbach (Lkr)	27	28	29
Erlangen-Höchstadt (Lkr)	40	41	41
Fürth (Lkr)	16	16	13
Nürnberger Land (Lkr)	45	22	21
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windshe	25	27	25
Roth (Lkr)	38	37	23
Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	18	17	17
Unterfranken	394	399	408
Aschaffenburg (Krfr.St)	32	25	27
Schweinfurt (Krfr.St)	16	21	21
Würzburg (Krfr.St)	72	77	79
Aschaffenburg (Lkr)	58	57	58
Bad Kissingen (Lkr)	25	24	17
Rhön-Grabfeld (Lkr)	17	17	18
Haßberge (Lkr)	22	21	26
Kitzingen (Lkr)	20	22	22
Miltenberg (Lkr)	21	21	25
Main-Spessart (Lkr)	33	33	33
Schweinfurt (Lkr)	36	38	38
Würzburg (Lkr)	42	43	44
Schwaben	392	397	426
Augsburg (Krfr.St)	69	72	71
Kaufbeuren (Krfr.St)	14	14	14
Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	10	10	12
Memmingen (Krfr.St)	6	6	7
Aichach-Friedberg (Lkr)	32	31	33
Augsburg (Lkr)	32	34	35
Dillingen a.d.Donau (Lkr)	16	16	17
Günzburg (Lkr)	25	24	28

Neu-Ulm (Lkr)	50	51	56
Lindau (Bodensee) (Lkr)	32	34	37
Ostallgäu (Lkr)	22	25	25
Unterallgäu (Lkr)	23	23	23
Donau-Ries (Lkr)	23	25	26
Oberallgäu (Lkr)	38	32	42
Bayern	2.921	2.872	2.960
Datenquelle: LGL, LfStat; Berechnungen LGL			

Anzahl der Geburtshilfestationen in Bayern

Stand 01.07.2017

Landkreis	Anzahl	Bemerkung
Ingolstadt (Krfr.St)	1	
München, Landeshauptstadt	10	
Rosenheim (Krfr.St)	1	
Altötting (Lkr)	1	
Berchtesgadener Land (Lkr)	1	
Bad Tölz-Wolfratshausen (Lkr)	2	1 derzeit geschlossen
Dachau (Lkr)	1	
Ebersberg (Lkr)	1	
Eichstätt (Lkr)	2	
Erding (Lkr)	1	derzeit geschlossen
Freising (Lkr)	1	
Fürstenfeldbruck (Lkr)	1	
Garmisch-Partenkirchen (Lkr)	1	
Landsberg am Lech (Lkr)	1	
Miesbach (Lkr)	1	
Mühldorf a.Inn (Lkr)	1	
München (Lkr)	1	derzeit geschlossen
Neuburg-Schrobenhausen (Lkr)	2	1 derzeit geschlossen
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Lkr)	1	
Rosenheim (Lkr)	2	1 derzeit geschlossen
Starnberg (Lkr)	1	
Traunstein (Lkr)	1	
Weilheim-Schongau (Lkr)	2	
Landshut (Krfr.St)	2	
Passau (Krfr.St)	1	
Straubing (Krfr.St)	1	
Deggendorf (Lkr)	1	
Freyung-Grafenau (Lkr)	1	
Kelheim (Lkr)	1	
Landshut (Lkr)	1	
Passau (Lkr)	1	derzeit geschlossen
Regen (Lkr)	1	
Rottal-Inn (Lkr)	1	
Straubing-Bogen (Lkr)		
Dingolfing-Landau (Lkr)	1	
Amberg (Krfr.St)	1	
Regensburg (Krfr.St)	2	
Weiden i.d.OPf. (Krfr.St)	1	
Amberg-Sulzbach (Lkr)	1	
Cham (Lkr)	1	
Neumarkt i.d.OPf. (Lkr)	1	
Neustadt a.d.Waldnaab (Lkr)		
Regensburg (Lkr)		
Schwandorf (Lkr)	1	
Tirschenreuth (Lkr)	1	
Bamberg (Krfr.St)	1	
Bayreuth (Krfr.St)	1	

Landkreis	Anzahl	Bemerkung
Coburg (Krfr.St)	1	
Hof (Krfr.St)	1	
Bamberg (Lkr)	1	
Bayreuth (Lkr)	1	
Coburg (Lkr)		
Forchheim (Lkr)	1	
Hof (Lkr)	1	
Kronach (Lkr)	1	
Kulmbach (Lkr)	1	
Lichtenfels (Lkr)	1	
Wunsiedel i.Fichtelgebirge (Lkr)	1	
Ansbach (Krfr.St)	1	
Erlangen (Krfr.St)	1	
Fürth (Krfr.St)	1	
Nürnberg (Krfr.St)	3	
Schwabach (Krfr.St)		
Ansbach (Lkr)	2	
Erlangen-Höchstadt (Lkr)		
Fürth (Lkr)		
Nürnberger Land (Lkr)	1	
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim (Lkr)	1	
Roth (Lkr)	1	
Weißenburg-Gunzenhausen (Lkr)	1	
Aschaffenburg (Krfr.St)	2	
Schweinfurt (Krfr.St)	2	
Würzburg (Krfr.St)	2	
Aschaffenburg (Lkr)		
Bad Kissingen (Lkr)		
Rhön-Grabfeld (Lkr)	1	
Haßberge (Lkr)	1	
Schweinfurt (Lkr)		
Würzburg (Lkr)		
Augsburg (Krfr.St)	2	
Kaufbeuren (Krfr.St)	1	
Kempten (Allgäu) (Krfr.St)	1	
Memmingen (Krfr.St)	1	
Aichach-Friedberg (Lkr)	2	
Augsburg (Lkr)	2	
Dillingen a.d.Donau (Lkr)	1	
Günzburg (Lkr)	2	
Neu-Ulm (Lkr)	2	1 derzeit geschlossen
Lindau (Bodensee) (Lkr)	1	
Ostallgäu (Lkr)	1	
Unterallgäu (Lkr)	1	
Donau-Ries (Lkr)	2	
Oberallgäu (Lkr)	1	

Geschlossene Geburtshilfestationen 2007 bis 2017
Stand 01.07.2017

Anlage 5

Jahr	Anzahl	Stadt/Landkreis
2017	0	*: Lk. Bad Tölz-Wolfratshausen, Lk. Erding
2016	1	Lk. Ansbach, *: Lk. Neuburg-Schrobenhausen, Lk. Neu-Ulm
2015	2	Lk. Straubing-Bogen, Lk. Bad Kissingen, *: Lk. Passau
2014	4	Lk. Regen, Lk. Schwandorf, Stadt Schwabach, Lk. Schweinfurt
2013	3	Lk. Dingolfing-Landau, Lk. Hof, Stadt Nürnberg
2012	6	Stadt Regensburg, Lk. Schwandorf, Lk. Weißenburg- Gunzenhausen, Lk. Main-Spessart, Lk. Dillingen, Lk. Ostallgäu
2011	1	Lk. Lindau (Bodensee)
2010	4	Lk. Weilheim-Schongau, Stadt Nürnberg, Lk. Neustadt- Bad Windsheim, Stadt Würzburg
2009	1	Lk. Rosenheim,
2008	5	Stadt München, Lk. Traunstein, Lk. Kelheim, Lk. Straubing-Bogen, Lk. Würzburg
2007	1	Lk. Bad Kissingen

* vorübergehend geschlossen

Zu Frage 3b

Jahr	Betrag
2007	1.587 Euro
2008	1.587 Euro
2009	2.370 Euro
2010	3.689 Euro
2011	3.689 Euro
2012	4.242 Euro
2013	4.242 Euro
Jul 14	5.091 Euro
Jul 15	6.274 Euro
Jul 16	6.843 Euro
Jul 17	7.639 Euro

Quelle: DHV